

Protokoll der 8. Sitzung des Stadtteilbeirats Moisling

am 05. September 2017, 18:30 – 21:00 Uhr

Ort: Vereinsheim Rot-Weiß Moisling, Brüder-Grimm-Ring 4b

Teilnehmende: 33 Personen, davon 13 stimmberechtigte Mitglieder des Beirats

1. Anwesenheit, Protokoll und Tagesordnung

Herr Tietz begrüßt die Anwesenden zur 8. Beiratssitzung. Da mehr als 50% der stimmberechtigten Mitglieder des Beirats anwesend sind, ist die Beschlussfähigkeit gegeben.

Es gibt keine Anmerkungen zum Protokoll der letzten Sitzung.

Die Tagesordnung wird vorgestellt:

Top 1	Anwesenheit, Protokoll und Tagesordnung
Top 2	Projekte der „Sozialen Stadt“: <ul style="list-style-type: none"> • Anpassung des Verfügungsfonds/ Änderung der Richtlinien • Handhabung des Logos Moisling • Aktueller Stand: Städtebaulicher Wettbewerb zur „Neuen Mitte“
Top 3	Kurzberichte über Veranstaltungen <ul style="list-style-type: none"> • Moisliger Salon „Erzählcafé“ II • Beteiligung „Grünzug Rotkäppchenweg“ und „Ententeich“ • Redaktionsgruppe Stadtteilzeitung • Stand Kunstprojekt
Top 4	Verfügungsfondsansträge
Top 5	Verschiedenes und Termine

2. Projekte der Sozialen Stadt

Verfügungsfonds:

Das jährliche Gesamtbudget des Verfügungsfonds soll von 15.000 € auf 30.000 € angehoben werden. Herr Selk begründet dies damit, dass die Vielfalt der bereits in Moisling realisierten Projekte gezeigt habe, welche positiven Effekte auf Stadtteilentwicklung und -leben ausgelöst werden können. Nach den geltenden Förderrichtlinien wäre ein Budget von max. 30.000 € möglich – und andere Fördergebiete mit vergleichbarer Größe bzw. Bewohnerzahl würden diesen Betrag ebenfalls einsetzen.

Herr Selk führt aus, dass die Erhöhung ab dem Kalenderjahr 2018 greifen solle und dementsprechend eine Anpassung der Grundsätze des Verfügungsfonds erforderlich wäre. Für die Anpassung sei eine Zustimmung des Beirats, eine politische Beschlussfassung durch die zu beteiligenden Ausschüsse und eine Freigabe des Fördermittelgebers erforderlich.

Herr Selk stellt die Anpassung der Grundsätze des Verfügungsfonds vor, die folgende Inhalte und Regelungen betreffen bzw. deutlicher herausstellen:

- Die Entscheidung über die Förderfähigkeit trifft die Hansestadt Lübeck/ der Sanierungsträger.

- Eine Vielfalt an unterschiedlichen Projektumsetzungen wird angestrebt.
- Eigenleistungen sind im Antrag darzustellen.
- Bei Einzelposten über 1.000 Euro sind drei Vergleichsangebote einzuholen.
- Anträge sind 14 Tage vorher einzureichen und persönlich im Beirat vorzustellen.
- Ein Vorschuss kann i.d.R. nur von Einzelpersonen in Anspruch genommen werden.
- Das bereitgestellte Abrechnungsformular ist zu nutzen.
- Eine nicht ordnungsgemäße Abrechnung führt selbstverständlich zu Rückforderung der genehmigten Mittel.
- Verpflegungs-/Bewirtungskosten, insbesondere gastronomische Dienstleistungen, sind im Sinne der (übergeordneten) Städtebauförderungsrichtlinien nicht förderfähig.

Der Beirat begrüßt insbesondere die Anpassung bzgl. des Einholens von Vergleichsangeboten bei Einzelposten ab 1.000 € (vormals 2.000 €). Ziel ist, die Antragsteller anzuhalten, die zur Verfügung stehende Mittel bewusst und sparsam einzusetzen. Ob das günstigste vergleichbare Angebot zwingend auch genutzt werden muss, obliegt der Argumentation des Antragstellers gegenüber dem Beirat. Auch wird die Klarstellung bzgl. der persönlichen Vorstellung von Anträgen im Beirat befürwortet.

Herr Selk schließt den TOP mit einer Darstellung des anschließenden politischen Verfahrens ab.

Handhabung des Stadtteillogos:

Das Logo Moislings steht ab sofort auf www.soziale-stadt-moisling.de/start/infos-material als Download zur Verfügung. Entsprechende Hinweise zur An- und Verwendung des Logos werden ebenfalls auf die Homepage eingestellt. Das Quartiersmanagement schlägt dem Beirat diese Kriterien zur Handhabung vor. Die Verwendung des Logos zeichnet ein Projekt als Stadtteilprojekt aus, wenn das Projekt

- dem Stadtteil und seinen BewohnerInnen zu Gute kommt,
- für alle/viele BewohnerInnen des Stadtteils zugänglich ist und
- möglichst mehrere Netzwerkpartner (andere Institutionen aus dem Stadtteil) beteiligt.

Dem Beirat ist wichtig, dass das Logo von allen NetzwerkpartnerInnen verwendet werden kann, die etwas mit Moisling zu tun haben, sich für den Stadtteil einsetzen und offen sind für Moislinger BewohnerInnen.

Aktueller Stand – Städtebaulicher Wettbewerb zur „Neuen Mitte“:

Der finale Entwurf der Aufgabenstellung wird derzeit formuliert und abgestimmt.

Herr Selk nimmt Bezug auf den Beschluss des Beirats, welcher in seiner Sitzung am 06. April 2017 gefordert hat, dass im Rahmen des städtebaulichen Wettbewerbs ein kooperatives Verfahren zur Beteiligung von BewohnerInnen durchzuführen ist (z.B. in Anlehnung an den Prozess zur „Neuen Mitte Altona“ / Hamburg). Er führt aus, dass weiterhin zwingend die Grundsätze und Vorgaben für Wettbewerbsverfahren zu beachten sind, die insb. in der sog. „Richtlinie für Planungswettbewerbe“ (RPW) definiert werden. Bei Wettbewerbsverfahren sei die Anonymität der TeilnehmerInnen und der Schutz des Urheberrechts zu wahren.

Aus seiner Sicht können jedoch eine geeignete (und mit der RPW vereinbare) Beteiligung am Wettbewerbsverfahren hergestellt werden, wenn man folgenden Beteiligungsverlauf durchführen würde – die in ähmlicher Form auch bei dem Verfahren bzgl. der „Neuen Mitte Altona“ angewendet wurden:

- Öffentliche Infoveranstaltung zur Vorstellung und finalen Formulierung der Aufgabenstellung (Auslobung) vor Wettbewerbsbeginn
- Öffentliche Besichtigungsmöglichkeit der anonymisierten Wettbewerbsbeiträge am Nachmittag/Abend vor der Preisgerichtssitzung: BesucherInnen könnten die Möglichkeit

erhalten, Hinweise und Anregungen zu Entwürfen abzugeben, die am Folgetag der Fachjury zur Verfügung gestellt werden. Bei einem solchen Veranstaltungsformat wäre auf Verschwiegenheit zu achten (u.a. Verbot von Fotografien).

- Mitwirkung von zwei gewählten VertreterInnen des Stadtteils als SachpreisrichterInnen an der Preisgerichtssitzung: Die Wahl dieser VertreterInnen könnte auf der o.g. Infoveranstaltung erfolgen, so dass Anliegen des Stadtteils in die Entscheidung eingebracht werden.

Herr Selk erklärt, dass die endgültige Entscheidung über diesen Beteiligungsprozess jedoch bei der Architektenkammer und beim Fördermittelgeber läge.

2. Kurzbericht über Veranstaltungen

Moislinger Salon Erzählcafé II: Die dritte Veranstaltung des Moislinger Salon fand am 21. Juli 2017 bei „Wohnen mit Service“ im Eulenspiegelweg statt. Lebhaft tauschten sich die etwa 45 MoislingerInnen über ihre Erinnerungen und Erfahrungen aus. Drei Themen standen dabei im Fokus: Moislinger Mühle, Moislinger Dorfteich und Kaffeehaus Krüger.

Beteiligung „Grünzug Rotkäppchenweg“ und „Ententeich“: Kinder und Jugendliche im Alter von drei bis 14 Jahre nahmen die Grünflächen beim „Ententeich“ (östlicher Wilhelm-Waterstrat-Weg / Bereich Moislinger Mühlenweg in Richtung Bahngleise) und im „Grünzug Rotkäppchenweg“ (zwischen Brüder-Grimm-Ring und Andersenring) genauer unter die Lupe und gaben Rückmeldungen, was sie schätzen und wo es nicht so schön ist. Zusätzlich brachten sie verschiedene Vorschläge für eine künftige Gestaltung ein. Die gesammelten Erkenntnisse der Beteiligungen werden den Freiraumplanern zur Verfügung gestellt und fließen in das übergeordnete Grünkonzept ein.

Herr Selk weist darauf hin, dass die Endfassung des Grünkonzepts in der kommenden Beiratssitzung am 04. Oktober 2017 vorgestellt wird, so dass Beiratsmitglieder und Gäste erneut die Möglichkeit hätte, Anregungen, Hinweise oder Kritik zu äußern.

Stand Kunstprojekt: Über den Verfügungsfonds wurde ein StreetArt-Kunstprojekt im Rahmen der Lübeckweiten Aktion LOOK ON Lübeck gefördert. Unter Anleitung eines Künstlerteams entwickelten 12 BewohnerInnen und zwei Klassen der Heinrich-Mann-Schule ein Motiv mit dem Thema „Laternenumzüge“. Die zugesagte Umsetzung an einer Hauswand der VBL konnte nicht realisiert werden. *Die Grundstücks-Gesellschaft TRAVE mbH stellt demzufolge die Hauswand Rotkäppchenweg 1 zur Verfügung (s.u., Verfügungsfonds Nr. 15/2017).*

Redaktionsgruppe Stadtteilzeitung: Die Redaktionsgruppe der Stadtteilzeitung nimmt das Thema „Laternenumzüge“ für die kommende Stadtteilzeitung auf.

3. Verfügungsfondsanträge

Frau Hafemann gibt einen Überblick über den Verfügungsfonds: Es befinden sich inkl. der Rückflüsse aus Abrechnungen noch 3.435,79 € im Verfügungsfonds für das laufende Kalenderjahr. Wenn die vorliegenden Anträge bewilligt würden, verblieben 1.245,79 € im Fonds.

Folgende Verfügungsfonds-Anträge werden behandelt:

Nr. 14/17: Fahrräder fit für die dunkle Jahreszeit

Antragsstellerin: Netzwerk „Stadtteil und Schule Moisling“

Antragssumme: 780,- €

Herr Sebelesky stellt das Projekt vor: Das Netzwerk Stadtteil und Schule möchte mit ihrem Projekt Kinder, Jugendliche, Senioren und soziale Einrichtungen aus Moisling ansprechen.

Neben dem Erwerb einfacher Kenntnisse der Fahrradtechnik sollen auch die Fahrräder der BewohnerInnen „fit“ für den Winter gemacht werden.

Der Beirat stimmt dem Antrag „Fahrräder fit für die dunkle Jahreszeit“ einstimmig zu.

Nr. 15/17: LOOK ON MOISLING II

Antragsstellerin: Anja Döhring

Antragssumme: 1.000,- €

Das im Juni begonnene Projekt „LOOK ON MOISLING“ wird fertiggestellt. Die Grundstücksgesellschaft TRAVE stellt eine Hauswand für das Bild zur Verfügung. Da das Projekt nicht wie geplant verlief und die mallorquinischen Künstler noch einmal nach Moisling kommen, um das Projekt umzusetzen, entstehen nicht eingeplante Kosten in Höhe von rund 1.000 €.

Die beantragte Fördersumme von 1.000,- € wird um 410,- € für einen Hubwagen erhöht, die neue Antragssumme beträgt damit 1.410,- €.

Der Beirat stimmt dem Antrag „LOOK ON MOISLING II“ sowie der Erhöhung der Fördersumme einstimmig zu.

4. Verschiedenes und Termine

Anliegen aus dem Stadtteil:

Wiedereröffnung des Stadtteilbüros: Herr Tietz bringt das Anliegen vor, als Beirat Position für eine Wiedereröffnung des Stadtteilbüros zu ergreifen. Dafür hat er einen Brief entworfen, welcher sich an den Bürgermeister, den zuständigen Innensenator und die Mitglieder der Bürgerschaft richtet. Darin empfiehlt der Beirat eine sofortige Wiedereröffnung des Stadtteilbüros und lädt die Adressaten zur Klärung ein.

Herr Selk führt aus, dass er als Vertreter der Stadtverwaltung dem Beirat in geschäftsführender/beratender Funktion ohne Stimmrecht angehöre. Er ist mit der Erstellung dieser Brieffassung nicht einverstanden, obwohl er die Problematik auch aus persönlichen Erfahrungen sehr gut nachvollziehen könne. Herr Selk weist darauf hin, dass die Organisation der Melde- und Ordnungsangelegenheiten eine gesamtstädtische Angelegenheit sei. Dementsprechend betreffe dieses Thema nicht nur den Stadtteil Moisling, sondern wäre übergeordnet zu behandeln. Es lägen diverse politische Beschlusslagen der Bürgerschaft vor, die schlussendlich zu der aktuellen Situation geführt hätten. Weiterhin stehe dieses Thema aktuell im Mittelpunkt des Wahlkampfes zur Bürgermeisterwahl im November. Herr Selk würde es begrüßen, wenn der Beirat im Wahlkampf keine politische Partei mit konkreten Forderungen ergreifen, sondern überparteilich agieren würde. Auch sei in der Geschäftsordnung klar geregelt, dass der Beirat sich für die Interessen des Stadtteils bei der Umsetzung des Städtebauförderungsprogramms „Soziale Stadt“ einsetze. Daher plädiert Herr Selk für eine räumliche bzw. bauliche Auseinandersetzung des Beirats mit dem Thema „Bürgerservice“, z.B. für die Planungen der „Neuen Mitte“ – was sich seines Erachtens aber nicht nur die Melde- und Ordnungsangelegenheiten beschränkt, sondern auch bildungsbezogene, kulturelle, soziale und freizeitorientierte öffentliche Dienstleistungen betreffe.

Frau Hafemann regt an, das Thema zur Wiedereröffnung der Stadtteilbüros mit mehr Informationen in der Stadtteilkonferenz zu behandeln.

Der Beirat hält daran fest, das Thema auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung zu nehmen und ggf. einen Beschluss zur Versendung eines Briefes zu fassen.

Sitzbänke an der Trave: Ein Mitglied des Beirates erkundigt sich über den Stand der Bänke, die durch das Wasser- und Schifffahrtsamt entfernt wurden und nun in Mölln zwischengelagert werden. Herr Selk erläutert, dass die Sicherungspflicht der Bänke am Kanal nicht ge-

währleistet werden könne. Die Bänke sollten alternativ in Absprache mit der Wandergruppe im Krähenwald aufgestellt werden.

Termine

Nächste Beiratstermine:

Mittwoch, 04. Oktober 2017

Donnerstag, 02. November 2017

Herr Tietz verabschiedet alle Teilnehmenden der Beiratssitzung und dankt ihnen für ihr Erscheinen.

**Die nächste Sitzung des Stadtteilbeirats findet
am 04. Oktober 2017 um 18.30 Uhr
im Vereinsheim Rot-Weiß Moisling, Brüder-Grimm-Ring 4b statt.**